

Rechenschaftsbericht des Vorstands

vom 01.01.2022 - 31.12.2022



United Internet for UNICEF



United Internet AG und UNICEF – Kindern ein zuverlässiger Partner

Das Jahr 2022 begann für uns mit einem Aufatmen: COVID-19 schien uns endlich aus seinem pandemischen Griff zu entlassen, Stück für Stück kehrte wieder Normalität in unseren Alltag ein. Jedoch konnten wir die positive Aufbruchsstimmung nicht lange genießen. Der 24. Februar verursachte eine drastische Zäsur. Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine begann nicht nur eine humanitäre Katastrophe und die größte Fluchtbewegung seit dem 2. Weltkrieg, sondern er holte auch die Kriegsbedrohung in unsere Wohnzimmer.

UNICEF ist schon seit 2014 in der Ukraine im Einsatz, um Kinder in den umkämpften Gebieten im Osten zu unterstützen. Durch die Eskalation im Februar stieg der Bedarf an humanitärer Hilfe massiv. Gemeinsam mit Ihnen ist es uns beispielsweise gelungen, entlang der Fluchtrouten mit den sogenannten „Blue-Dot-Zentren“ Anlaufstellen für Kinder in den Nachbarländern zu schaffen. In der Ukraine bieten über 300 „Spilno-Kinderzentren“ einen Rückzugsort für Mädchen und Jungen im Kriegsgebiet.

Der Krieg in der Ukraine wirkt weit über seine Grenzen hinaus. Zum einen überschattet er Konflikte in anderen Gebieten, zum anderen wirkt er massiv auf Krisensituationen weltweit. So hatte er im vergangenen Jahr Einfluss auf die dramatische Situation am Horn von Afrika. Bereits die 5. Regenzeit in Folge ist ausgefallen und mehr als zwanzig Millionen Kinder sind in Gefahr. Ausbleibende Getreideimporte aus der Ukraine verschärften die Ernährungslage zusätzlich.

Doch dank Ihrer Großzügigkeit konnten wir auch den Kindern in dieser Region helfen und uns auf unserer Reise nach Äthiopien im Herbst von der Wirkung Ihrer Spenden überzeugen. UNICEF hilft dort auf verschiedenen Ebenen: Mit Bildungsprojekten für Kinder, durch Impf- und Ernährungsprogramme, jedoch ebenfalls mit Bargeldhilfen, damit sich die Familien das kaufen können, was sie gerade am dringendsten benötigen.

Leider mussten wir unseren Blick auf weitere Krisen richten: Die Situation der Kinder und Frauen in Afghanistan hat sich seit der Machtübernahme der Taliban im August 2021 drastisch verschlechtert. Ein schweres Erdbeben im Juni brachte weiteres Leid in das Land. Neben der zusammengebrochenen Wirtschaft, fehlenden Nahrungsmitteln und Wetterextremen, bereitet uns die zunehmende Zurückdrängung von Mädchen und Frauen aus dem öffentlichen Raum sowie die drastische Einschränkung ihrer Rechte große Sorgen - doch trotz der schwierigen Lage arbeitet UNICEF weiterhin vor Ort.

Obwohl die humanitären Krisen nicht weniger geworden sind, geben Sie uns mit Ihrer Selbstlosigkeit jedes Jahr aufs Neue Hoffnung. Für diese Unterstützung möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken – besonders bei den Nutzern von WEB.DE, GMX, 1&1 und IONOS, die mit Ihrer UNICEF-Patenschaft oder mit Einzelspenden helfen!

Kindern ein gesundes Aufwachsen und eine lebenswerte Zukunft ermöglichen bleibt auch 2023 unser Ziel. Die United Internet AG sieht sich als einer der führenden internationalen Internet-Service-Provider verpflichtet, sich aktiv dafür einzusetzen – gemeinsam mit UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen.



Tessa Page, Vorstandsvorsitzende
Stiftung United Internet for UNICEF



Inhaltsübersicht

Seite

1. Rechtliche Situation der Stiftung	4
1.1 Grundlagen der Gemeinnützigkeit	4
1.2 Wichtige Verträge	4
1.3 Organe der Stiftung	5
1.3.1 Stiftungsrat	5
1.3.2 Stiftungsvorstand	5
2. Jahresabschluss und Bestätigungsvermerk	6
2.1 Jahresabschluss	6
2.2 Jahresabschlussprüfung/Bestätigungsvermerk	6
2.3 Weitere Prüfungsergebnisse	6
3. Finanzielle Entwicklung der Stiftung	7
3.1 Spenden und ähnliche Erträge	7
3.2 Mittelzuweisungen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke	8
3.3 Zinsen und sonstige betriebliche Erträge	8
3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	9
3.5 Zusammenfassendes Ergebnis	9
4. Marketingaktivitäten der Stiftung	10
5. Zusammenstellung der Förderprojekte 2022	11
5.1 Erläuterungen zu den Förderprojekten der Stiftung in 2022	12

Anlage 1: Freistellungsbescheid zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer für die Kalenderjahre 2018-2020 vom 02.11.2022

1. Rechtliche Situation der Stiftung

1.1 Grundlagen der Gemeinnützigkeit

Die Stiftung „United Internet for UNICEF“ (in Folge die Stiftung) wurde am 31.07.2006 von Herrn Ralph Dommermuth mit Stiftungsgeschäft errichtet. Zuletzt wurde die Satzung am 30.01.2017 geändert.

Die Stiftungsanerkennung erfolgte am 22.08.2006 durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz als rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Am 01.09.2006 wurde vom Finanzamt Montabaur-Diez eine vorläufige Bescheinigung erteilt, nach der die Stiftung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dient. Mit dieser Bescheinigung ist die Stiftung berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung für den Satzungszweck zugewendet wurden, steuerlich abzugsfähige Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Die Gemeinnützigkeit der Stiftung wurde zuletzt durch einen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Montabaur-Diez am 02.11.2022 bestätigt (siehe Anlage 1).

Seit ihrer Gründung ist die Stiftung damit von der Finanzverwaltung ununterbrochen als gemeinnützige Stiftung anerkannt und berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

1.2 Wichtige Verträge

Die Stiftung und das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. haben am 31.08.2006 einen Kooperationsvertrag geschlossen. Nach § 2 des Vertrages wird im Innenverhältnis zwischen den Vertragspartnern die Verwaltung und Organisation der Stiftungsgeschäfte durch das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. vorgenommen. Dies betrifft insbesondere

- a. die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, der Buchhaltung und die Erstellung von Spendenquittungen,
- b. das Customer-Relationship-Management, insbesondere die Führung der Korrespondenz mit Spendern oder interessierten Personen, Hotline, After Sales Dialog mittels UNICEF-Bindungs- und Aktivierungsprogrammen und die Akquise von Folgespenden,
- c. die treuhänderische Verwaltung der Mittel der Stiftung im Namen und für Rechnung der Stiftung, auch soweit Stiftungsmittel für andere Hilfsorganisationen verwendet werden, wobei alle Geschäftskonten auf den Namen der Stiftung geführt werden müssen,
- d. die Erstellung des Jahresabschlusses unter Einschluss der Testierung durch Wirtschaftsprüfer,
- e. die Erstellung der Steuererklärung und damit zusammenhängender Tätigkeiten.

Die Verwaltung und Organisation der Stiftungsgeschäfte wird durch das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. ohne Erstattung von Aufwand und Kosten und insbesondere auch ohne jedes Entgelt vorgenommen. Im Rahmen der Kooperation wirbt die Stiftung Spenden für UNICEF-Projekte ein. Die Stiftung ist nach ihrem Stiftungszweck nicht auf eine Zusammenarbeit mit UNICEF beschränkt, strebt jedoch an, den Stiftungszweck überwiegend mit UNICEF zu erfüllen. Die Entscheidung über die Verwendung der Spendeneinnahmen obliegt, unter Berücksichtigung der von den Spendern vorgegebenen Zweckbindung, der Stiftung.

Die Stiftung kann sich im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit der Unterstützung durch die United Internet Gruppe oder deren konzernverbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15ff. AktG bedienen oder einzelne Tätigkeits- und Aufgabenbereiche an diese delegieren.

Bezüglich weiterer Einzelheiten wird auf den Kooperationsvertrag verwiesen.

Die Stiftung selbst trägt in der Regel die aus der Vorstandstätigkeit resultierenden Reise- und Tagungskosten sowie die Kosten für die Erstellung und Betreuung des Internetauftritts, maximal bis zur Höhe ihrer Erträge aus Finanzanlagen und sonstiger Zinsen. Die übrigen Aufwendungen werden, sofern diese zahlungswirksam sind, vom Deutschen Komitee für UNICEF e.V. getragen.

1.3 Organe der Stiftung

Nach § 5 der Stiftungssatzung sind der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand Organe der Stiftung.

1.3.1 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat besteht nach § 6 der Satzung aus mindestens drei, höchstens jedoch aus fünf Personen, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben. Nach § 7 der Satzung hat der Stiftungsrat folgende Aufgaben:

- a. Wahl und Abberufung des Stiftungsvorstandes;
- b. Beratung des Stiftungsvorstandes;
- c. Satzungsänderungen sowie Entscheidungen über die Aufhebung der Stiftung oder ihre Zusammenlegung mit anderen Stiftungen.

Die Funktion des Stiftungsrats wird (wurde) in 2022 von folgenden Personen wahrgenommen:

- Herrn Norbert Lang (seit 22.08.2006)
- Herrn Ralph Dommermuth (seit 08.05.2008)
- Herrn Georg Graf Waldersee (seit 25.09.2019)

1.3.2 Stiftungsvorstand

Der Stiftungsvorstand besteht nach § 8 der Satzung aus mindestens drei, höchstens jedoch aus sechs Personen, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben.

Nach § 9 der Satzung gehören zu den Vorstandsaufgaben insbesondere:

- a. die Verwaltung des Stiftungsvermögens;
- b. die Vergabe der Vermögenserträge unter Beachtung der Ziele und Zwecke der Satzung;
- c. die Buchführung über den Bestand und über Veränderungen des Stiftungsvermögens sowie über die Einnahmen und Ausgaben der Stiftung;
- d. die Vorlage einer Jahresrechnung mit einer Vermögensübersicht und eines Berichts über die Erfüllung des Stiftungszwecks an den Stiftungsrat;
- e. die Anzeige jeder Änderung der Geschäftsführung an die Aufsichtsbehörde;
- f. die Auswahl der durch die Stiftung zu fördernden Projekte (Anmerkung: unter Berücksichtigung der von den Spendern vorgegebenen Zweckbindung).

Die Funktion als Stiftungsvorstand wird (wurde) in 2022 von folgenden Personen wahrgenommen:

- Frau Tessa Page (seit 22.08.2006)
- Herrn Thomas Rebbe (seit 01.10.2016)
- Herrn Christian Schneider (seit 03.12.2012)

2. Jahresabschluss und Bestätigungsvermerk

2.1 Jahresabschluss

Die jeweiligen Jahresabschlüsse wurden von der Stiftung nach den freiwillig angewandten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für alle Kaufleute aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 (2) HGB gegliedert. Ergänzungen wurden gemäß § 265 (5) S 2 HGB vorgenommen, soweit sie sich aus der Aufgabenstellung und der Struktur der Stiftung ergeben.

2.2 Jahresabschlussprüfung/Bestätigungsvermerk

Gegenstand der Prüfung durch die Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner mbB war die Buchführung und der aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang bestehende Jahresabschluss.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach Auskunft der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen, berufsetzlicher Grundsätze sowie der Prüfungsstandards und –hinweise des IDW vorgenommen.

Nach Abschluss der Prüfung des Kalenderjahres 2022 wurde der von der Stiftung erstellte Jahresabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

3. Finanzielle Entwicklung der Stiftung

Der vorliegende Rechenschaftsbericht geht detailliert auf die erzielten Einnahmen und getätigten Aufwendungen ein. Die in der Folge aufgeführten Werte sollen es ermöglichen, die wirtschaftliche Entwicklung der Stiftung nachzuvollziehen.

3.1 Spenden und ähnliche Erträge

Ziel der durchgeführten Marketingaktivitäten ist es, neben der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit Spendeneinnahmen zur Förderung der satzungsmäßigen Ziele zu erwirtschaften. Der Schwerpunkt der Aktivitäten ist die Gewinnung von sogenannten Paten, die mit ihren finanziellen Zuwendungen dauerhaft oder über einen längeren Zeitraum die satzungsgemäße Projektarbeit fördern. Neben sogenannten Matchingaktionen, in denen der Stifter und Konzernunternehmen der United Internet Gruppe Spendererträge verdoppeln, sind Aktivitäten im Zusammenhang mit akuten Nothilfesituationen besonders erfolgreich.

Die Aktivitäten des abgelaufenen Geschäftsjahres werden ausführlich unter Punkt 4 dieses Berichts dargestellt und erläutert.

Die Einnahmen und die tatsächliche Anzahl der Paten haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Kj 2022	Kj 2021
	€	€
Spendeneinnahmen Stiftung	5.272.536,15	6.322.557,77
Im Deutsches Komitee für UNICEF e.V. für die Stiftung vereinnahmte Spenden	131.943,96	117.482,96
Summe Spendeneinnahmen	<u>5.404.480,11</u>	<u>6.440.040,73</u>
Anzahl der aktiven Paten	14.858	15.104

3.2 Mittelzuweisungen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke

	Kj 2022	Kj 2021
	€	€
UNICEF-Projekte	3.818.966,19	5.205.069,38
Einstellung/Entnahme in Projektrücklage	1.585.513,92	55.392,55
Summe	<u>5.404.480,11</u>	<u>6.440.040,73</u>

Die im Kalenderjahr von der Stiftung geförderten Projekte werden unter Punkt 5 aufgeführt und kurz erläutert. Die im jeweiligen Kalenderjahr noch nicht in Projekte weitergeleiteten Mittel werden zum Jahresende in eine Projektrücklage eingestellt und im Folgejahr in die dafür vorgesehenen Projekte weitergeleitet. Durch die Entnahme aus Projektrücklagen des Vorjahres wurden insgesamt € 6.989.994,03 an Förderprojekte ausgeschüttet.

3.3 Zinsen und sonstige betriebliche Erträge

	Kj 2022	Kj 2021
	€	€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellung	359,20	60,75
Erträge aus Finanzanlagen	0,00	7.869,41
Weiterbelastung sonstige betriebliche Aufwendungen	25.378,60	14.186,94
	<u>25.737,80</u>	<u>28.094,00</u>

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Kj 2022	Kj 2021
	€	€
Jahresabschlussprüfung	6.000,00	5.500,00
Reisekosten	7.609,44	3.193,97
Online-/Digitaler Aufwand	12.128,36	8.348,48
Aufwendungen Vermögensverwaltung	0,00	1.335,19
Sonstige Aufwendungen	0,00	3.739,46
	<hr/> 25.737,80	<hr/> 22.117,10

Die von der Stiftung erwirtschafteten Erträge aus Finanzanlagen sowie die sonstigen betrieblichen Erträge werden zur Deckung von anfallenden Aufwendungen verwandt. Einem Stiftungsvorstand werden im Rahmen der Vorstandstätigkeit angefallene und nachgewiesene Reisekosten erstattet.

Neben den hier ausgewiesenen Aufwendungen werden weitere Aufwendungen durch Unternehmen der United Internet Gruppe und den Deutsches Komitee für UNICEF e.V. getragen (siehe auch die Erläuterungen zur Kostenaufteilung in TZ 1.2)

3.5 Zusammenfassendes Ergebnis

Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die eingenommenen Spenden zu 100 Prozent in die satzungsgemäße Arbeit weitergeleitet wurden.

4. Marketingaktivitäten der Stiftung

Die Kommunikation mit Spender*innen sowie Nutzer*innen der Portale wurde in diesem Jahr durch E-Mailings der Marken GMX, WEB.DE, IONOS und 1&1 gestaltet. 2022 stand stark im Zeichen des russischen Angriffskriegs gegenüber der Ukraine, jedoch erforderten auch andere schwere Krisen und Katastrophen humanitäre Nothilfe.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt fünf E-Mailings an die Kunden und Kundinnen von 1&1 und IONOS sowie sechs an die von GMX und WEB.DE gesendet. Dabei standen vier Mailings in direktem und eines im indirekten Zusammenhang (Hungerkrise in Ostafrika) mit dem Krieg in der Ukraine.

1. Nothilfe Ukraine – IONOS, 1&1, GMX und WEB.DE
2. Osteraktion Ukraine – IONOS, 1&1, GMX und WEB.DE
3. Nothilfe Afghanistan Erdbeben – GMX und WEB.DE
4. September Hunger am Horn von Afrika – IONOS, 1&1, GMX und WEB.DE
5. Nikolaus Patenverdopplung, Ukraine Kinderschutz – IONOS, 1&1, GMX und WEB.DE
6. Weihnachten Patenverdopplung, Ukraine Bildung – IONOS, 1&1, GMX und WEB.DE

Ähnlich wie in beiden Jahren zuvor die Corona-Pandemie, war 2022 der Krieg in der Ukraine das bestimmende Thema der Spendenkampagnen. Andere dramatische humanitäre Lagen, wie die Ernährungssituation am Horn von Afrika oder das Leid in Afghanistan und im Jemen sowie die Folgen der Pandemie, rückten oft in den Hintergrund der öffentlichen Wahrnehmung.

Im dritten Quartal 2022 lag ein Schwerpunkt der Kommunikation auf der Projektreise der Stiftung nach Äthiopien. Mit einem Newsletter, verschiedenen Blogbeiträgen, Videos und Posts in Social Media wurde die Reise begleitet. Im November und Dezember 2022 rückte die Gewinnung neuer Patenschaften wieder in den Fokus: Die United Internet AG erklärte sich wiederholt bereit, die ersten drei Monatsbeiträge neu gewonnener Paten bis zu einer Beitragshöhe von 100 € zu verdoppeln. Insgesamt konnte die Stiftung im Jahr 2022 850 neue UNICEF-Patenenschaften gewinnen, davon 571 durch die Verdopplungsaktion. 1.081 Paten haben ihre Patenschaft im Jahr 2022 gekündigt. Dies liegt leicht unter Vorjahresniveau.

Flankierend wurde regelmäßig der Stiftungsnewsletter an alle versendet, die dem Newsletter-Abonnement mittels regulärem Double-Opt-In zugestimmt haben. Kernziel dieser Maßnahme ist die Spenderbindung. Dieser Newsletter hat einen informativen Fokus, enthielt in einigen Fällen allerdings auch spendenorientierte Aufrufe.

Ergänzend wurden zahlreiche redaktionelle Beiträge auf den Magazinseiten der Portale und der Stiftung-Website veröffentlicht. Die Kommunikation wird zusätzlich durch die Social-Media-Kanäle auf Instagram, Facebook, YouTube und LinkedIn abgerundet. Die Kanäle der Stiftung United Internet for UNICEF haben derzeit insgesamt ca. 5.511 Fans. Die Fanzahlen wachsen stetig und ohne zusätzliche Investitionen in Anzeigen oder Werbung. Die Stiftung nutzt das unternehmensinterne Intranet zur Information der Mitarbeitenden von United Internet.

Im Jahr 2022 wurde die Webseite www.united-internet-for-unicef-stiftung.de 66.561-mal besucht. Durch stetige Optimierungen der sichtbaren Seiten und des dahinterliegenden Systems, wird die Webseite für Nutzer stetig informativer, einfacher und besser bedienbar und führt dadurch ebenso zu mehr Spenden. Dazu fand 2022 ein technischer Relaunch statt.

5. Zusammenstellung Förderprojekte 2022

Verwendungszweck	Ergebnis in €
Nothilfe Ukraine	1.353.932,59
Hunger Somalia	1.206.579,00
Nothilfe Demokratische Republik Kongo	1.196.000,00
Nothilfe Äthiopien	750.000,00
Nothilfe Afghanistan	584.351,97
Kinderschutz Philippinen	540.550,00
Psychische Gesundheit Indonesien	425.000,00
Gesundheit Ghana	371.000,00
Kinderschutz Kambodscha	127.920,91
Schutz vor Kinderehen Niger	100.000,00
Überleben von Kindern Burundi	100.000,00
Bildung weltweit	68.189,10
Hilfe und Schutz für Flüchtlingskinder	10.599,00
Nothilfe weltweit	8.440,50
Wasserprojekte weltweit	4.798,00
Schutz vor Beschneidung Gambia	4.449,00
Gesundheitsprojekte	3.080,00
HIV/Aids Hilfsprojekte	2.575,00
COVID-19-Hilfe	585,00
Weltweite UNICEF Projektarbeit	131.943,96
Gesamtsumme	6.989.994,03

5.1 Erläuterungen zu den Förderprojekten der Stiftung im Jahr 2022

Nothilfe Ukraine (1.353.932,59 €)

UNICEF arbeitet seit vielen Jahren in der Ukraine und konnte so nach dem 24. Februar 2022 die humanitäre Hilfe gemeinsam mit einem großen Netzwerk von Partnerorganisationen stark ausweiten und die Grundversorgung der Kinder stabilisieren, beispielsweise in den Bereichen Gesundheit, Wasserversorgung und Bildung. Auch die Unterstützung durch die Stiftung United Internet for UNICEF hat zu dieser schnellen Hilfe beigetragen. Rund fünf Millionen Menschen haben Zugang zu grundlegenden Gesundheitsdiensten in von UNICEF unterstützten Gesundheitseinrichtungen und über mobile Teams erhalten. UNICEF und seine Partner haben unter anderem 78 Generatoren in Krankenhäusern installiert und 2.500 Warmwasserboiler geliefert, 420 tragbare, akkubetriebene Wärmebetten für Neugeborene zur Verfügung gestellt und 500.000 Kinder mit warmer Winterkleidung, Decken und Schuhen ausgestattet. Rund 4,6 Millionen Menschen haben Zugang zu sauberem Wasser erhalten.

Hunger Somalia (1.206.579,00 €)

Hunger ist eine Katastrophe und schädigt Kinder für ihr gesamtes Leben. Die Auswirkungen sind gewaltig, denn die Mädchen und Jungen bleiben körperlich und geistig zurück, sind häufig krank und können ihre Fähigkeiten nicht entfalten. UNICEF hilft von Anfang an und klärt Mütter über gesunde Ernährung und die Bedeutung des Stillens auf. Extrem von Hunger betroffenen Kindern rettet UNICEF mit therapeutischer Erdnusspaste oder Spezialmilch das Leben. Auch in Somalia hat sich die Hungerskrise im letzten Jahr immer weiter verschärft. Vor allem die seit mehreren Jahren anhaltende Dürre hat dazu beigetragen. Im letzten Jahr hat UNICEF auch Dank der Stiftung United Internet for UNICEF 460.000 schwer mangelernährte Kinder mit lebensrettender Hilfe behandelt. UNICEF hilft zudem, Gesundheitsdienste auszubauen und Frühwarnsysteme einzurichten. So soll auf heraufziehende Ernährungskrisen früher reagiert werden. Die Kinder erhalten dann schneller Hilfe als noch vor einigen Jahren.

Nothilfe Demokratische Republik Kongo (1.196.000,00 €)

In der Demokratischen Republik Kongo kämpfen seit Jahren verschiedene bewaffnete Gruppen gegeneinander. Millionen Menschen sind auf der Flucht, um der Gewalt zu entkommen. Dadurch können sie ihre Felder nicht mehr bewirtschaften und die Ernten fallen noch geringer aus als sonst. Die Vorräte in der Demokratischen Republik Kongo sind längst aufgebraucht, und die Hungerkatastrophe ist gewaltig: 1,3 Millionen Kinder unter fünf Jahren sind schwer mangelernährt und brauchen dringend Spezialnahrung, um zu überleben. In 2022 hat UNICEF 459.894 schwer mangelernährte Kinder behandelt und 18.314.859 Kinder mit Vitamin A versorgt. In mehr als 2.000 gemeindebasierten Gesundheitszentren hat UNICEF mehr als 400.000 Kinder unter fünf Jahren, die an Durchfallerkrankungen litten, erfolgreich behandelt. Besonders für die ohnehin schon geschwächten Kinder können diese ohne Behandlung lebensgefährlich sein. Insgesamt hat UNICEF im letzten Jahr in der Demokratischen Republik Kongo auch dank der Spende der Stiftung United Internet for UNICEF 2.702.485 Kinder mit humanitärer Hilfe erreicht, 1.267.852 Menschen den Zugang zu sauberem Wasser ermöglicht und 1,5 Millionen Kinder unter fünf Jahren gegen Masern geimpft.

Nothilfe Äthiopien (750.000,00 €)

In Äthiopien hat UNICEF im letzten Jahr auch dank der Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF mehr als 630.000 schwer mangelernährte Kinder erreicht. In 76 von der Dürre betroffenen Distrikten (so genannten „woredas“) in Oromia hat UNICEF mangelernährte Kinder ausfindig gemacht und sie anschließend behandelt. Zudem wurden die Kinder mit Vitamin A und Entwurmungstabletten versorgt und schwangere und stillende Mütter haben Eisen und Folsäure erhalten. Außerdem hat UNICEF in 2022 mehr als 1,1 Millionen Menschen mit Maßnahmen zum Kinderschutz und zur Vorbeugung gegen geschlechterspezifische Gewalt unterstützt, unter anderem durch psychosoziale Hilfe. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um unbegleitete Kinder und Jugendliche. Hierzu hat UNICEF den Einsatz von mehr als 300 gemeindebasierten Sozialarbeiter*innen und 92 Psychologinnen und Psychologen unterstützt.

Nothilfe Afghanistan (584.351,97 €)

Ende 2022 waren in Afghanistan mehr als 24 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen, darunter über 13 Millionen Kinder. Das sind fast so viele Kinder wie in ganz Deutschland. Nach der Machtübernahme der Taliban spitzt sich die Situation immer weiter zu. Die Wirtschaft liegt am Boden, im ganzen Land haben Menschen nicht genug zu essen. Der [Hunger](#) bringt Millionen Kinder in Lebensgefahr. Im Juni 2022 zerstörte ein verheerendes Erdbeben zudem zahlreiche Gebäude in den Provinzen Paktika und Khost. Viele Familien verloren ihr Zuhause und mussten im Freien schlafen. Die Unterstützung durch die Stiftung United Internet for UNICEF hat dazu beigetragen, dass UNICEF ihnen unter anderem mit Trinkwasser und Hygieneartikeln wie Seife und Wasserreinigungstabletten helfen konnte. UNICEF ist trotz einer unsicheren Sicherheitslage weiter in Afghanistan im Einsatz und leistet gemeinsam mit Partnerorganisationen, wo immer möglich, weitere Nothilfe. UNICEF versorgt die Familien etwa mit sauberem Trinkwasser und mangelernährte Kinder mit Spezialnahrung und leistet medizinische Hilfe in den Notlagern. Zudem macht UNICEF seinen Einfluss für Kinderrechte geltend. In 2022 hat UNICEF den Zugang zu grundlegender Gesundheitsversorgung für 18 Millionen Menschen unterstützt und 662.866 schwer mangelernährte Kinder unter fünf Jahren mit lebensrettender Behandlung erreicht. Mehr als 556.000 Kinder haben Zugang zu Bildungsangeboten erhalten und mehr als 9 Millionen Menschen wurden mit Kinderschutzmaßnahmen erreicht.

Kinderschutz Philippinen (540.550,00 €)

Auf den Philippinen werden immer wieder Kinder und Jugendliche aufgrund geringer Vergehen, wie kleiner Diebstähle, die sie aus Verzweiflung und Armut begehen, eingesperrt. Straffällig gewordene Kinder und Jugendliche brauchen besonderen Schutz, denn in Gefängnissen sind sie Gesundheitsrisiken ausgesetzt und es droht stets die Gefahr von Übergriffen. UNICEF setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche nicht in regulären Gefängnissen mit erwachsenen Insassen inhaftiert werden, sondern in kindgerechten Einrichtungen untergebracht sind. Da diese jedoch meist überfüllt sind und nicht den Bedürfnissen von Kindern entsprechen, zielt das Programm zudem darauf ab, dass Alternativen zur Freiheitsstrafe für die Kinder gefunden werden und dass das Personal in den Gerichten und der Rechtsprechung, aber auch in den Einrichtungen selbst besser geschult ist. UNICEF arbeitet u.a. mit dem Regierungsrat für Jugendrecht und -schutz zusammen, um die Reintegration, Rehabilitation und Betreuung innerhalb der Familien und Gemeinden zu stärken. UNICEF engagiert sich auch politisch vor Ort für schärfere Gesetze zum Kinderschutz. Gemeinsam mit verschiedenen Partnern erarbeitet UNICEF Richtlinien und Empfehlungen für Kinder, die straffällig geworden sind.

Psychische Gesundheit Indonesien (425.000,00 €)

Auch in Indonesien haben Kinder und Jugendliche unter den Folgen der COVID-19-Pandemie gelitten: Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, monatelange Schulschließungen und eingeschränkter Zugang zu Gesundheits- und Sozialdiensten haben ihre Spuren hinterlassen, viele Kinder und Jugendliche waren isoliert, Ängste wurden verschlimmert. Dank der Spende der Stiftung United Internet for UNICEF unterstützt UNICEF 33.200 Kinder und Jugendliche sowie 4.200 Betreuungspersonen mit psychosozialer Hilfe. 50 Sozialarbeiter*innen und 200 weitere Mitarbeitende informieren die Familien über mentale Gesundheit, identifizieren Kinder und Jugendliche, die Hilfe benötigen und unterstützen sie oder leiten sie an entsprechende Hilfsangebote weiter. So können 750.000 Kinder und ihre Betreuungspersonen erreicht werden.

Gesundheit Ghana (371.000,00 €)

Ghana hat in den letzten Jahren bei der grundlegenden Gesundheitsversorgung der Bevölkerung gute Fortschritte erzielt. Allerdings sind die Fortschritte alles andere als einheitlich. Es bestehen erhebliche regionale Unterschiede und bei einigen wichtigen Gesundheitsindikatoren stagniert die positive Entwicklung. Auch dank der Unterstützung durch die Stiftung United Internet for UNICEF kann das UNICEF-Länderbüro Ghana wichtige Maßnahmen umsetzen, um zur Reduzierung der Neugeborenensterblichkeit beizutragen. Derzeit werden mit Spenden aus Deutschland zwei Intensivstationen für Neugeborene gebaut und ausgestattet. Zu dem Programm gehört außerdem die Schulung für das Gesundheitspersonal einschließlich berufsbegleitendem Coaching.

Kinderschutz Kambodscha (127.920,91 €)

Viele Mädchen und Jungen in Kambodscha erleben schon als kleine Kinder Gewalt. Auch Kinderarmut und Kinderarbeit sind allgegenwärtige Probleme im Land. Durch die Corona-Pandemie hat sich die sozioökonomische Situation weiter verschlechtert. Es wird daher immer wichtiger, die Situation von Straßenkindern genau zu beobachten. Ebenso wichtig ist es, sicherzustellen, dass gefährdete Kinder und Familien im Vorfeld unterstützt werden, bevor sie gezwungen sind, auf der Straße zu leben oder zu arbeiten. Die UNICEF-Hilfe setzt auf mehreren Ebenen gleichzeitig an: mit kinderfreundlichen Orten bietet UNICEF den Kindern Schutz und Hilfe. Jungen und Mädchen erhalten Zugang zu Bildungsangeboten und die Älteren haben die Möglichkeit, berufspraktische Fähigkeiten zu erlernen. UNICEF unterstützt außerdem die Einrichtung eines landesweiten administrativen Datenerfassungssystems über auf der Straße lebende/arbeitende Kinder.

Schutz vor Kinderehen Niger (100.000,00 €)

Kinderehen sind in Niger noch immer weit verbreitet. Fast drei Viertel der Mädchen werden verheiratet bevor sie volljährig sind, ein Viertel von ihnen sogar vor ihrem 15. Geburtstag. Durch die Heirat erhoffen sich viele arme Familien wirtschaftliche Erleichterungen und einen besseren sozialen Status sowohl für die Mädchen als auch für die gesamte Familie. Um Mädchen bestmöglich zu unterstützen, verfolgt UNICEF einen umfassenden Ansatz. Mädchen müssen zur Schule gehen und auch einen Abschluss machen können. Dies ist aber nur ein Baustein eines insgesamt schützenden Umfeldes, in dem Mädchen unterstützt, geschützt und ermutigt werden, ihr volles Potential zu entfalten. UNICEF unterstützt für 4.800 junge Mädchen auch sogenannte Life-Skills-Kurse. Sie bestehen aus Modulen über ihre Rechte, über oft tabuisierte Themen wie Sexualkunde und Menstruationshygiene und bieten ihnen Möglichkeiten ihre Probleme zu besprechen.

Überleben von Kindern Burundi (100.000,00 €)

Burundi leidet sehr unter den Folgen des Klimawandels und alternative Energielösungen sind essentiell, um dem entgegenzuwirken. Mit dem „Projet Lumière“ bringt UNICEF Licht in entlegene Regionen Burundis - mit aufladbaren Leuchten, die an der Decke hängen oder mit einem Stirnband getragen werden können. Aufgeladen werden die Lampen mit Solaranlagen. Diese haben den Vorteil, dass sie leicht anzuwenden, effizient und günstiger als Batterien sind. Außerdem kann die durch Solartechnik gewonnene Energie auch zum Aufladen anderer Geräte genutzt werden – zum Beispiel für Handys. Für die Verbreitung der innovativen Technik vor Ort bezieht UNICEF kleine ehrenamtliche Gruppen mit ein. UNICEF stellt ihnen die Lampen, Ladestationen und Solaranlagen zur Verfügung. Die Gruppenmitglieder geben diese anschließend an die Haushalte in ihren Dörfern weiter und informieren darüber, wie sie am besten genutzt werden können. In 2022 hat UNICEF auch dank der Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF 70 von diesen Gruppen unterstützt und rund 20.000 Kindern Zugang zu nachhaltigen Energiequellen bereitgestellt.

Bildung weltweit (68.189,10 €)

Für viele Mädchen und Jungen in Afrika südlich der Sahara, aber auch in Konfliktgebieten wie Afghanistan oder Bangladesch ist der Schulbesuch noch immer keine Selbstverständlichkeit. Viele Kinder müssen arbeiten und haben kaum Zeit zum Lernen. Oder die Schulen sind zu weit weg und der Unterricht zu schlecht. In manchen Ländern fehlt es auch an Lehrkräften oder es kommt zu Schulschließungen, zum Beispiel, wenn im Land Krieg herrscht.

Mit den UNICEF-Bildungsprojekten haben Mädchen und Jungen in vielen Ländern die Chance auf ein besseres Leben. Auch dank der Spende der Stiftung United Internet for UNICEF bringt UNICEF Schulen und Unterricht für Kinder in entlegenen Regionen in erreichbare Nähe. Dafür werden Lehrer*innen ausgebildet und Mädchen und Jungen in vielen Bildungseinrichtungen weltweit mit Schulmaterial versorgt. Auch in Nepal setzt sich UNICEF mit der [Bildungsinitiative Let Us Learn](#) dafür ein, dass alle Kinder eine Schule besuchen können – auch Mädchen und die ärmsten Kinder Nepals. Bereits 450.000 Mädchen und Jungen konnten in den letzten zehn Jahren in Nepal mit Let Us Learn erreicht werden. Darunter sind fast 40.000 Mädchen, die in so genannten Aufholkursen verpasste Grundbildung nachholen konnten.

Hilfe und Schutz für Flüchtlingskinder (10.599,00 €)

Noch nie waren weltweit so viele Kinder auf der Flucht. Kriege und Katastrophen, Hunger, Wassermangel und Armut zwingen Millionen Familien, ihr Zuhause zu verlassen und in eine ungewisse Zukunft fern der Heimat zu fliehen – oft auf lebensgefährlichen Wegen. Viele Flüchtlingskinder sind Vertriebene im eigenen Land. Andere leben nach ihrer Flucht in einem der Nachbarländer. Sie haben ihr festes Zuhause hinter sich gelassen und leben unter dramatischen Bedingungen: in Zelten in Flüchtlingslagern, in behelfsmäßigen informellen Siedlungen oder in anderen provisorischen Unterkünften. Den Kindern fehlen Schutz, Bildung und oft auch das Nötigste zum Überleben – wie etwa Kleidung, Lebensmittel, Medikamente und Trinkwasser. UNICEF ist für die Mädchen und Jungen da und gibt ihnen eine Perspektive. So auch in Venezuela, wo seit Jahren chaotische Zustände und Gewalt herrschen, hinzu kommt eine anhaltende Inflation. Über sieben Millionen Venezolaner*innen haben ihr Land mittlerweile verlassen. Krankheiten wie die Masern sind wieder auf dem Vormarsch in dem südamerikanischen Land. Mehrere Millionen Menschen haben momentan kein sauberes Wasser. UNICEF hilft Menschen auch in entlegenen Gebieten des Landes, die von den dramatischen Entwicklungen besonders betroffen sind. Mit Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF hat UNICEF in Venezuela im letzten Jahr gemeinsam mit Partnerorganisationen 281.884 Kinder unter fünf Jahren und 71.821 schwangere und stillende Frauen mit Ernährungsprogrammen erreicht.

Nothilfe Weltweit (8.440,50 €)

Heute sind mehr Kinder auf humanitäre Hilfe angewiesen als jemals zuvor in der jüngeren Geschichte. Überall auf der Welt werden Jungen und Mädchen einer tödlichen Kombination von Krisen ausgesetzt - von Konflikten und Vertreibung bis hin zu Krankheitsausbrüchen und steigenden Mangelernährungsraten. Gleichzeitig verschärft der Klimawandel bestehende Krisen und führt zu neuen. Doch die Situation ist nicht hoffnungslos. UNICEF erreicht auch die am stärksten gefährdeten Kinder. Im Jemen hat UNICEF auch dank der Spende der Stiftung United Internet for UNICEF 376.588 schwer mangelernährte Kinder behandelt und insgesamt mehr als 3 Millionen Kinder mit Nothilfemaßnahmen unterstützt. Auch in Haiti bleibt die Situation nach den Naturkatastrophen der letzten Jahre und der politisch instabilen Lage angespannt: hier hat UNICEF im letzten Jahr mehr als 646.000 Menschen mit sauberem Wasser, Sanitäranlagen, Ernährungsprogrammen, Gesundheitsversorgung und Bildungsangeboten sowie Kinderschutzmaßnahmen erreicht. In Syrien konnte UNICEF 12,5 Millionen Menschen mit humanitärer Hilfe zu Seite stehen – auch hier bleibt nach mehr als zwölf Jahren Krieg die Situation für die Menschen dramatisch. Im Südsudan hat UNICEF 2.885.395 Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt.

Wasserprojekte weltweit (4.798,00 €)

Schmutziges Trinkwasser ist lebensgefährlich: in vielen Regionen der Erde ist es eine der Haupt-Todesursachen bei Kindern unter fünf Jahren. In verschmutztem Wasser lauern oft tödliche Krankheitserreger. [Millionen Kinder sind nur unzureichend mit sauberem Trinkwasser versorgt](#). Die Mädchen und Jungen brauchen unbedingt sicheres Wasser, um zu überleben und gesund zu bleiben. UNICEF versorgt in vielen Ländern dieser Welt Kinder und Familien mit Trinkwasser. Mitarbeiter*innen bauen Brunnen, reparieren Wasserleitungen, liefern Wasser in großen Tanks in wasserarme Regionen und klären über Hygiene auf. So auch in Äthiopien, wo in den östlichen Regionen des Landes chronische Dürre herrscht. Durch den Klimawandel und in manchen Jahren auch [das Wetterphänomen "El Niño"](#) wird die Wasserknappheit noch verstärkt. Die Bevölkerung holt ihr Wasser deshalb oft aus offenen Tümpeln. Doch in ihnen lauern gefährliche Krankheitserreger. Mit der Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF haben UNICEF-Wasserprojekte in Äthiopien im letzten Jahr 5 Millionen Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt.

Schutz vor Beschneidung Gambia (4.449,00 €)

Mädchen haben es oft besonders schwer, sich gegen [Übergriffe und Missbrauch](#) zur Wehr zu setzen und sind zudem in einigen Ländern noch immer der Genitalverstümmelung ausgesetzt, auch wenn die Mädchenbeschneidung mittlerweile gesetzlich verboten ist. Viele Mädchen werden in Westafrika immer noch beschnitten. Und dies hat gravierende Folgen für ihr ganzes Leben. Doch Gesetze allein reichen nicht aus: wenn die Töchter nicht beschnitten sind, bleibt in vielen Dörfern die Sorge vor Ausgrenzung groß. UNICEF unterstützt breit angelegte Aufklärungs- und Bildungsprogramme für Mädchen, Frauen, Jungen und Männer. Die Kinder von heute werden selbst in einigen Jahren Eltern sein. Genau diese Generation möchten wir dafür sensibilisieren, sich gegen die Mädchenbeschneidung zu entscheiden. UNICEF arbeitet dafür eng mit Kinder- und Jugendorganisationen zusammen – zum Beispiel mit Sportvereinen oder Theatergruppen. So setzt oft ein Umdenken ein und die Dörfer beschließen gemeinsam, sich von dem Ritual zu verabschieden.

Gesundheitsprojekte (3.080,00)

Die Überlebenschancen von Kindern weltweit haben sich seit 1990 deutlich verbessert. Doch gerade ihre ersten Lebenswochen bleiben für Neugeborene eine besonders kritische Zeit. Mit einfachen und kostengünstigen Maßnahmen hilft UNICEF, das Leben von Müttern und Neugeborenen zu retten – beispielsweise durch bessere Gesundheitsversorgung, Hygiene und Impfungen. Impfungen retten Leben und verhindern jedes Jahr bis zu drei Millionen Todesfälle, die durch gefährliche Krankheiten wie Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus oder Masern verursacht würden. Gerade in Konfliktregionen und nach Naturkatastrophen sind Impfungen wichtig, damit Kinder sich nicht mit einer ansteckenden Krankheit infizieren. UNICEF unterstützt die Gesundheitsbehörden in den Ländern dabei, breit angelegte Impfkampagnen zu organisieren – von der Bestellung der Impfstoffe über den lückenlosen gekühlten Transport, von der Helfer-Schulung bis hin zu Informations- und Aktivierungskampagnen. UNICEF setzt Spenden auch dafür ein, um bessere und preiswertere Impfstoffe zu entwickeln – damit wirklich jedes Kind weltweit erreicht wird.

HIV/Aids Hilfsprojekte (2.575,00 €)

Gegen HIV gibt es zwar bislang keine Impfung, aber eine Aids-freie Generation ist mittlerweile in greifbare Nähe gerückt: die Zahl der Neuinfektionen sinkt. Medikamente helfen zunehmend, die Übertragung des HI-Virus von der Mutter auf das ungeborene Kind zu verhindern. Mit Aufklärung, HIV-Tests und Schulungsmaterialien schützt UNICEF vor der tödlichen Krankheit und hilft, von Aids betroffene Kinder zu betreuen. In Namibia ist HIV/Aids immer noch eine der größten Bedrohungen für junge Menschen. Zwar haben sich auch dank unserer Aufklärungsarbeit in den letzten Jahren nicht mehr ganz so viele junge Menschen infiziert wie zuvor. Aber noch immer stecken sich jährlich viele Jugendliche in Namibia mit dem gefährlichen Virus an. Über Sport-Entwicklungsprogramme werden in unseren Programmen in Namibia Mädchen und Jungen über die Risiken der Ansteckung und Möglichkeiten zum Schutz vor dem Virus aufgeklärt.

COVID-19-Hilfe (585,00 €)

Seit Beginn der Corona-Pandemie liefert UNICEF lebensrettende medizinische Hilfsgüter, um die Länder bei der Bekämpfung der Pandemie zu unterstützen. Trotz Schwierigkeiten und zwischenzeitlicher Unterbrechungen der globalen Versorgungsketten arbeitet UNICEF rund um die Uhr, um wichtige Hilfsgüter dorthin zu liefern, wo sie am dringendsten benötigt werden. Die Materialien zum Schutz von Mitarbeitenden im Gesundheitswesen wie Masken und Handschuhe hat UNICEF bereits seit Januar 2020 geliefert. Die Lieferung der COVID-19-Impfstoffe, Spritzen und Behälter zur sicheren Entsorgung der Spritzen begann im Februar 2021. Auch dank der großzügigen Spenden von Unterstützern wie der Stiftung United Internet for UNICEF konnte UNICEF im letzten Jahr unter anderem 123 Sauerstoffanlagen in 32 Ländern installieren, die bis zu 58 Millionen Liter Sauerstoff pro Tag produzieren können. Indien wurde besonders hart von der zweiten Covid-19-Welle getroffen – hier hat UNICEF 7.664 mobile Sauerstoffkonzentratoren bereitgestellt. Zudem konnte UNICEF nicht nur den Menschen in dieser akuten Krise helfen, sondern auch die Gesundheitssysteme stärken, auf künftige Notsituationen besser vorbereitet zu sein.

Weltweite UNICEF Projektarbeit (131.943,96 €)

Flexibel einsetzbare Mittel sind eine unverzichtbare Unterstützung für die weltweite Arbeit von UNICEF. Sie ermöglicht zum einen, dass UNICEF in „vergessenen Krisen“ arbeiten kann, d.h. UNICEF kann die Kinder in Ländern erreichen, die nicht im Blick der Öffentlichkeit stehen. Zum anderen kann UNICEF durch den Einsatz von flexiblen Mitteln schnelle Nothilfe nach Naturkatastrophen umsetzen. Die Stiftung United Internet for UNICEF stellt UNICEF neben den projektbezogenen Mitteln auch flexibel einsetzbare Mittel zu Verfügung.

Herzlichen Dank!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



STIFTUNG

United Internet for UNICEF



Anmerkungen

Bitte beachten Sie, dass die Inanspruchnahme der Steuerbefreiungen auch in Zukunft von der tatsächlichen Geschäftsführung abhängt, die der Nachprüfung durch das Finanzamt - ggf. im Rahmen einer Außenprüfung - unterliegt. Die tatsächliche Geschäftsführung muss auf die ausschließliche und unmittelbare Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke gerichtet sein und die Bestimmungen der Satzung beachten.

Dies muss auch künftig durch ordnungsmäßige Aufzeichnungen (Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben, Tätigkeitsbericht, Vermögensübersicht mit Nachweisen über Bildung und Entwicklung der Rücklagen) nachgewiesen werden (§ 63 AO).

Erläuterungen

Dieser **Festsetzung** liegen Ihre (am 14.10.2022 um 18:39:09 Uhr) in authentifizierter Form übermittelten Daten zugrunde.

Rechtsbehelfsbelehrung

Die in diesem Bescheid enthaltenen Verwaltungsakte können mit dem Einspruch angefochten werden. Der Einspruch ist bei dem vorbezeichneten Finanzamt oder bei der angegebenen Außenstelle schriftlich einzureichen, diesem / dieser elektronisch zu übermitteln oder dort zur Niederschrift zu erklären.

Ein Einspruch ist jedoch ausgeschlossen, soweit dieser Bescheid einen Verwaltungsakt ändert oder ersetzt, gegen den ein zulässiger Einspruch oder (nach einem zulässigen Einspruch) eine zulässige Klage, Revision oder Nichtzulassungsbeschwerde anhängig ist. In diesem Fall wird der neue Verwaltungsakt Gegenstand des Rechtsbehelfsverfahrens.

Die Frist für die Einlegung eines Einspruchs beträgt einen Monat.

Sie beginnt mit Ablauf des Tages, an dem Ihnen dieser Bescheid bekannt gegeben worden ist. Bei Zusendung durch einfachen Brief gilt die Bekanntgabe mit dem dritten Tag nach Aufgabe zur Post als bewirkt, es sei denn, dass der Bescheid zu einem späteren Zeitpunkt zugegangen ist.

Bei Einlegung des Einspruchs soll der Verwaltungsakt bezeichnet werden, gegen den sich der Einspruch richtet. Es soll angegeben werden, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird. Ferner sollen die Tatsachen, die zur Begründung dienen, und die Beweismittel angeführt werden.

Datenschutzhinweis

Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Steuerverwaltung und über Ihre Rechte nach der Datenschutz-Grundverordnung sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschutzfragen entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Informationsschreiben der Finanzverwaltung. Dieses Informationsschreiben finden Sie unter www.finanzamt.de (unter der Rubrik "Datenschutz") oder erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt.

weitere Informationen

Öffnungszeiten:

www.finanzamt.rlp.de oder 02602/121-0